

Video zum Jahreswechsel

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

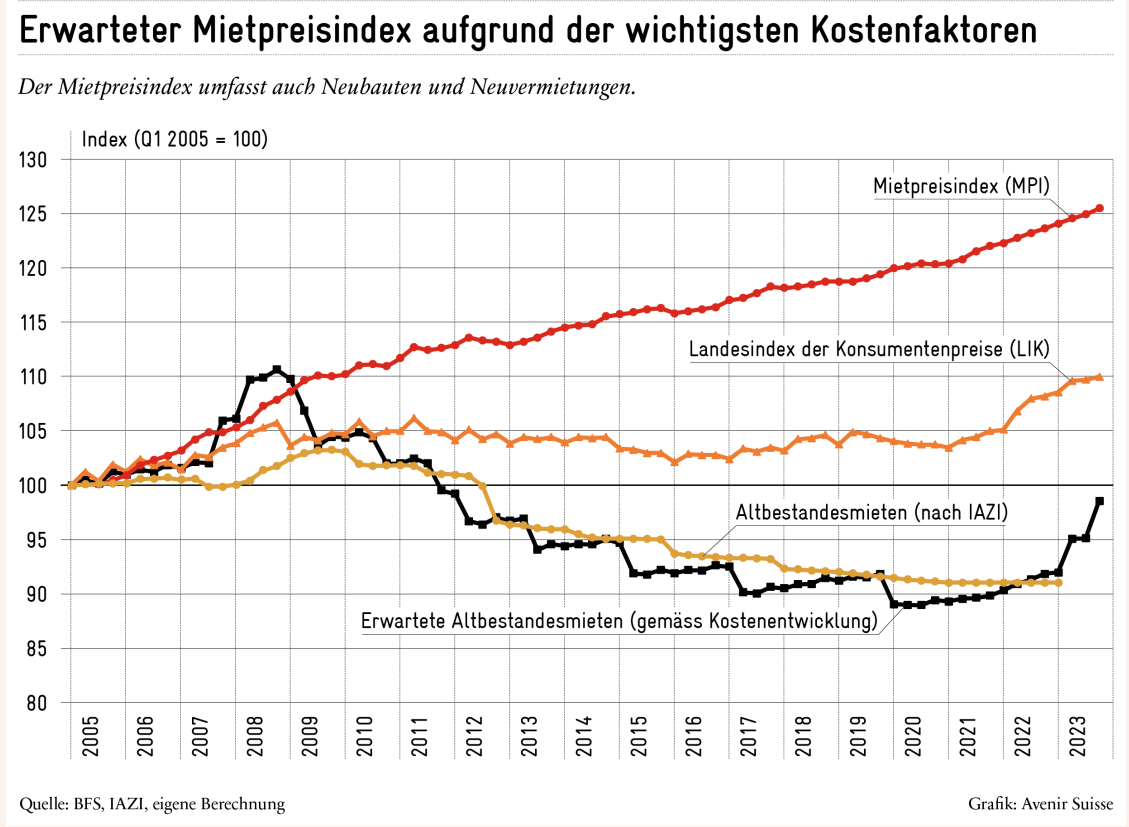


Auch wenn Avenir Suisse die Zukunft im Namen trägt, halten wir Traditionen hoch. Deshalb verabschieden wir uns wie jedes Jahr um diese Zeit mit unserem traditionellen Festtagsvideo. Wir wünschen Ihnen damit frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

[Festtagsgrüsse 2023 von Avenir Suisse](#)

Wohnpolitik

Der Mythos vom Raub an den Mietern



Erstmals seit 2008 steigt der Referenzzinssatz, was die Mieten auf breiter Front verteuert. Und schon will der Bundesrat die Spielregeln des Mietrechts sofort und einseitig anpassen. Laut Marco Salvi werden davon einmal mehr die Bestandesmieter profitieren. Die Jungen, die Mobilen und die Geschiedenen tragen weiterhin die Last der Wohnungsknappheit. Die Hypothese, wonach die Mieten zwischen 2005 und 2020 um mehr als 10% hätten sinken müssen, verweist Salvi anhand von Zahlen ins Reich der Mythen.

[Der Mythos vom Raub an den Mietern](#)

Versorgungssicherheit

Wann rechnet sich ein Kernkraftwerk?



Die Technologie der Stromerzeugung entscheidet oft über die Wirtschaftlichkeit eines Kraftwerks. Der Bau eines Kernkraftwerks (KKW) ist teuer, während der Betrieb relativ kostengünstig ist. Daher ist es ökonomisch sinnvoll, ein KKW möglichst unterbrechungsfrei Strom produzieren zu lassen. Im Vergleich dazu ist der Bau eines Gaskraftwerks eher günstig, der Betrieb aber eher teuer. Simon Stocker zeigt die unterschiedliche Wirtschaftlichkeit verschiedener Kraftwerkstypen auf und kommt dabei zum Schluss: Der Mix macht's.

[Von Kurven, Kapazitäten und Kernkraftwerken](#)

Monday for Future

Energiepolitik unter Strom



Nicht nur, aber auch über Sinn und Chancen neuer Kernkraftwerke in der Schweiz haben Jan Flückiger (Generalsekretär der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren), Nationalrätin Martina Munz (SP), Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP) und Patrick Dümmler (Avenir Suisse) diskutiert. Im Kern drehte sich das Gespräch um die politischen und regulatorischen Schwierigkeiten, um die Versorgungssicherheit mit erneuerbarem Strom in der Schweiz zu gewährleisten. Die Diskussion wurde geleitet von Sebastian Ramspeck (SRF).

- [Highlights aus der Podiumsdiskussion](#)
- [Die Podiumsdiskussion in ganzer Länge](#)

Adventskalender



In zwei Tagen ist Heiligabend, in unserem Adventskalender für Zukunftshungrige gibt es nur noch zwei geschlossene Türchen. Heute empfehlen wir ein Instrument, das es erlaubt, um die Ecke zu denken. Wer lieber geradeaus in die Zukunft blickt, erinnert sich vielleicht noch an [Türchen Nummer 1](#).

Den Avenir-Suisse-Adventskalender finden Sie auf www.avenir-suisse.ch.

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Europapolitik I: «Bern will den wichtigen Zugang zum EU-Binnenmarkt sichern. Doch die Gewerkschaften stehen im Weg.» Mit diesen Sätzen steigt die [«Frankfurter Allgemeine Zeitung»](#) (FAZ) in die Berichterstattung über den neuen Anlauf des Bundesrats zu Gesprächen mit der Europäischen Union ein. Mit dem gewerkschaftlichen Widerstand sind Forderungen nach vertragsfremden Zugeständnissen im Arbeitsmarkt gemeint, von denen die Gewerkschaften ihr Einverständnis abhängig machen wollen. Avenir Suisse argumentiere, [nicht einmal ein Prozent der Schweizer Arbeitnehmer](#) sei von meldepflichtigen Kurzeinsätzen ausländischer Betriebe betroffen, schreibt die FAZ.

Europapolitik II: «Schweizer Forschung profitiert als Erste vom bilateralen Frühling mit der EU», hat Economiesuisse-Chefökonom [Rudolf Minsch in einem Blog](#) geschrieben. Doch auch die EU könne es sich nicht weiter leisten, aus politischen Gründen wichtige Forschungsplätze Europas auszuschliessen. Internationale Kooperationen seien für beide Seiten zentral. Die Bedeutung der Erwerbsmigration für den Innovationsstandort Schweiz habe die Studie [«Grenzenlos innovativ»](#) von Avenir Suisse jüngst anschaulich dargestellt.

AHV: «Immer vorne dabei, wenn's darum geht, die Sozialversicherungen zu schwächen, ist der marktradikale Think-Tank Avenir Suisse», findet die Zeitung [«Work» der Gewerkschaft Unia](#). Den Ärger der Gewerkschaft ausgelöst hat ein Vorschlag des Bundesrates, die Witwenrenten so an jene der Witwer anzupassen, wie es Jérôme Cosandey in der Zeitschrift [«Die Volkswirtschaft»](#) vorgeschlagen hatte. Es sei wichtig, die heutigen Realitäten in der Familienorganisation und im Arbeitsmarkt besser abzubilden und eine vom Geschlecht unabhängige Witwer- und Witwenrente zu definieren, hatte unser Senior Fellow argumentiert.

Warme Progression: Die Analyse [«Warme Progression»](#) von Lukas Rühli und Mario Bonato hat in der Politik eingeschlagen, wie [verschiedene Vorstösse](#) bereits gezeigt haben. Jetzt haben FDP, SVP und GLP im [Zürcher Kantonsrat eine Motion](#) eingereicht, in der die Parteien verlangen, die Warme Progression regelmässig auszugleichen, um «versteckte Steuererhöhungen für den Mittelstand» zu stoppen.

Unsere aktuellen Publikationen



[Freiheitsindex 2023](#) [Budgetierung ausser Rand und Band](#) [Energiepolitik unter Strom](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).